

Stiftung Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof



**Zukunft
gestalten
Visionen
entwickeln**



Wie alles begann



Der Aufbau eines sozialen Organismus

Im November 1965 wurde der Verein „Die Lebensgemeinschaft e.V.“ gegründet, und als sich die Initiatoren der Dorfgemeinschaft Sassen am 10. Januar 1968 in Lauterbach trafen und sich versprachen, wenigstens 5 Jahre zueinander zu stehen, konnten sie noch nicht ahnen, dass aus diesen 5 Jahren 50 werden sollten.

Das gemeinsame Ziel, eine soziale Gemeinschaft im anthroposophischen Geiste mit behinderten Menschen aufzubauen und ihnen ein „normales“ Leben frei von den Zwängen einer leistungsorientierten Gesellschaft zu ermöglichen, wurde Wirklichkeit. Miteinander und Füreinander prägen das Leben der Menschen in Sassen und auf dem Richthof. – Keine Insel sondern ein Keim für zukünftige menschenfreundliche Sozialgestaltung, den es zu beschützen und zu fördern lohnt.

*„Das Schöne bewundern,
das Wahre behüten,
das Edle verehren,
das Gute beschließen.“*

RUDOLF STEINER



Heute an morgen denken



50 Jahre Lebensgemeinschaft unter sich verändernden Rahmenbedingungen

Über fünf Jahrzehnte hat sich das Leben in den Dorfgemeinschaften zu einem Muster- und Vorzeigebispiel für die Betreuung von Menschen mit Behinderung entwickelt. Seit der Gründung der Dorfgemeinschaften hat die Lebensgemeinschaft immer auf die Unterstützung der zuständigen Stellen bauen können. Allerdings deckte die Förderung für Instandhaltung und Modernisierung der Bauten und Anlagen nur ein Drittel der realen notwendigen Kosten. Öffentliche Mittel werden auch in Zukunft eine wesentliche Existenzgrundlage für die Dorfgemeinschaften bilden.

In dem neuen Bundesteilhabegesetz ist die Förderung solcher Gemeinschaften nicht mehr vorgesehen. An ihre Stelle sind inzwischen soziale Dienstleistungsbetriebe getreten. Dort sollen sich Menschen mit Behinderung ihren Assistenzbedarf einkaufen.

Aber was bedeutet es für die soziale und kulturelle Gemeinschaft, wenn künftig bürokratische Regelungen die finanziellen Spielräume für den Erhalt des Ganzen einengen? Wird es weiterhin möglich sein, Erwachsenen eine sie erfüllende Lebensmöglichkeit auf der Grundlage anthroposophischer Menschenkunde nach Dr. Rudolf Steiners zu bieten?

Musik, Kunst, Kultur, Sport und Ferienfreizeiten müssen als gemeinschaftliche Aktivitäten auch in Zukunft erhalten bleiben. Gebäude, Zimmer und Außenanlage bedürfen ständiger Wartung und Instandhaltung.

Ein 50-jähriges Jubiläum ist ein guter Anlass, auch an die nächsten 50 Jahre zu denken!

Das Projekt „Stiftung Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof“

Nachhaltigkeit schaffen

Das Zauberwort heißt „Nachhaltigkeit“, denn durch die Gründung und Förderung einer Stiftung soll die Lebensgemeinschaft als soziale und kulturelle Gemeinschaft langfristig und nachhaltig gestärkt werden.

Nur wenn unabhängig von staatlichen Mitteln und Regulierungen ein regelmäßiger Geldzufluss aus den Erträgen einer namensverwandten Stiftung ermöglicht werden kann, wird perspektivisch auch in den nächsten 50 Jahren das Ziel und die Aufgabe der Lebensgemeinschaft, behinderten Erwachsenen eine sie erfüllende Lebensmöglichkeit nach den anthroposophischen Methoden Dr. Rudolf Steiners zu bieten, umzusetzen sein.

Leistungsfähigkeit und Grundsätze der Stiftung

- Zuwendungen werden angesammelt, ein Stiftungsvermögen aufgebaut und aus den Erträgen werden Projekte der Lebensgemeinschaft gefördert.
- Das Stiftungsvermögen wird keinen Risiken ausgesetzt.
- Die Stiftung unterliegt der Stiftungsaufsicht.
- Zustiftungen sind steuerlich absetzbar.
- Vermächnisse und Schenkungen an die gemeinnützige Stiftung sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.



Spenden oder Zustiften?

Die Interessengemeinschaft fördert die Lebensgemeinschaft, indem sie Spenden zeitnah – auf Wunsch auch zweckgebunden – weitergibt.

Ihre Spenden werden auch weiterhin dringend benötigt, denn es gibt viele „Baustellen“, die nicht warten können, und der Ferienfonds ist und bleibt eine der Hauptaufgaben der Interessengemeinschaft. Aus unserer Sicht sollten Beträge bis 10.000,00 EUR auch weiterhin als Spenden dem Verein zufließen, damit wir sie an die Lebensgemeinschaft weiterleiten können.

Für Beträge ab 10.000,00 EUR, die auf Wunsch in die Stiftung einfließen können, hoffen wir auf Vermächtnisse und Schenkungen und auf Gönner, die wir nicht nur im Kreise unserer Mitglieder suchen wollen.

*Wer spendet,
hilft hier und jetzt.*

*Wer stiftet,
hilft bei der Zukunftssicherung.*





Wie geht es weiter – nächste Schritte

Das Projektmanagement für die Gründung der „Stiftung Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof“ hat Frau Irene Bonnkirch (Tel. 06435 5338, E-Mail: irene.bonnkirch@t-online.de) übernommen, die im Vorstand der Interessengemeinschaft das Ressort Finanzen betreut.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und folgen dem Appell von Rudolf Steiner: „Das Schöne bewundern, das Wahre behüten, das Edle verehren, das Gute beschließen.“

Ihr
*Vorstand der Interessengemeinschaft
Sassen und Richthof e.V.*





*Wir wollen
Die Lebensgemeinschaft e.V.
Sassen und Richthof fördern
und in ihren Zielen unter-
stützen, neue Gemeinschafts-
formen auf der Grundlage des
anthroposophischen Menschen-
und Weltbildes zu entwickeln,
um den betreuten Menschen
der Dorfgemeinschaften
optimale Lebensbedingungen
zu ermöglichen.*

**Interessengemeinschaft
Sassen und Richthof e.V.**

Vorstandsvorsitzender Thomas Krämer
Hansaring 15
50670 Köln
Tel. 0173 8054190
sassenrichthof@online.de
www.ig-sassenrichthof.de

Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen
IBAN DE82 5185 0079 0360 1058 57
BIC HELADEF1FRI

Vereinsregister

Amtsgericht Gießen VR 3618
Sitz: 36341 Lauterbach

Gemeinnützigkeit

Finanzamt Alsfeld-Lauterbach
St-Nr. 29 250 5000 9 – V/102

Mehr Informationen

www.lebensgemeinschaft.de

www.ig-sassenrichthof.de

